

Neue Online-Portale bieten Überblick über die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland

„Für schwerkranke Patienten und ihre Angehörigen ist es wichtig, schnell und unkompliziert Ansprechpartner vor Ort in Erfahrung zu bringen“, betont Prof. Dr. Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Ein Jahr nach dem Neustart des kostenfreien Online-Portals „Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland“ sind dort bundesweit bereits mehr als 3.000 Einträge zur Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer nicht heilbaren Erkrankung zugänglich. Unterteilt in Angebote für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche können die Nutzer dank der strukturierten Website schnell die von Ihnen gewünschten Informationen für ihre Region ermitteln.

Das **PAN.** Netz ist aktuell unter der Kategorie „Andere Angebote“ – Bildungsangebote und Verbände“ zu finden. Eine Ergänzung um die Kategorie „Ambulante Netzwerke“ hat die Netzwerk-Koordination den Verantwortlichen vorgeschlagen.

Mit der Erfassung von Strukturdaten können die Versorgungslandschaft und vor allem die Lücken in der Versorgung beschrieben und damit auch ein Beitrag zur Entwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung geleistet werden, erklärt Radbruch weiter. Im Herbst 2015 sind die ersten Daten in die gemeinsam mit der Bertelsmann-Stiftung vorgelegte Studie „Faktencheck Palliativversorgung“ (siehe Bericht im Infobrief 2/2015) eingeflossen. Weitere wissenschaftliche Auswertungen sind in Vorbereitung.

Das Online-Portal ist als flexible an die Informationsbedürfnisse der Ratsuchenden angepasste Datenbank angelegt. Die spannende Perspektive und Chance besteht laut Radbruch darin, „dringend notwendige Forschungsdaten mit einem unmittelbaren Nutzen für schwerstkranke Patienten und Angehörige zu verknüpfen.“

Der kostenfreie Eintrag von Angeboten erfolgt über die Website: <http://www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de>

Jeder Anbieter kann bei der Anmeldung entscheiden, ob er der Weitergabe der Daten an die Bertelsmann-Stiftung zustimmen möchte.



27.08.2016 Öffentlichkeitstag in Lübbecke
28.08. bis 01.09.2016 folgt die Hospizwoche
weitere Informationen auf den Seite 4 und 5



Nr. 1/2016

Inhalt



- Neue Online-Portale bieten Überblick über die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland 1



- **PAN.** Rückblick 1. Halbjahr: Interne und externe Kommunikation 2

- Bewerbung um Anerkennungs- und Förderpreis DGP 2016 2

- Wie gerne würde ich noch einmal" ... Letzte Wünsche wagen 3

- Neue Partner und Infos der Partner 3



- **PAN.** Öffentlichkeitstag am 27.08.2016 in Lübbecke - Hospizwoche schließt sich an 4

- Weitere Terminvorschau 2016 5



Parallel dazu lohnt ein Blick auf die sehr umfangreiche und aktuelle Website www.palliativ-portal.de, die von Dr. med. Jörg Cuno, Palliativmediziner aus Bamberg, ins Leben gerufen und betreut wird. Sie erhält verschiedene Förderungen von Firmen und vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

Parallel gibt es eine Facebook-Seite, einen Newsletter und ein sehr umfangreiches Magazin.

Auch die Website des **PAN.** Netzwerkes wurde ausgebaut. Ab sofort steht für alle Partner ein passwortgeschützter Partnerbereich zur Verfügung.

Hier werden interne Termine und Informationen veröffentlicht. Außerdem soll dieser Bereich dem fachlichen Austausch dienen.

Dieser interne Bereich und die gesamte Website sind natürlich weiterhin entwicklungsfähig. Deswegen sind Anregungen, Hinweise und Wünsche herzlich willkommen!

PAN. Rückblick 1. Halbjahr: Interne und externe Kommunikation

Bereits im März trafen sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe und die Patientenkoordinatorinnen, um zunächst die **internen Informationsabläufe** zu analysieren und Möglichkeiten der Optimierung zu erarbeiten.



Ein herzliches Dankeschön von Daniela Möller-Peck an Gerlinde Dingerkus von ALPHA Westfalen (l.), die den Klausurtag am 05. März 2016 moderierte.

Das betrifft insbesondere den Austausch zwischen den einzelnen Partnern und Akteuren in der konkreten Begleitungssituation. Aktuell erfolgen die Absprachen primär direkt und per Telefon. Ein datengestütztes Austauschsystem des PKD ist im Aufbau und wird in diesem

Jahr erprobt.

Alle Informationen, die das Netzwerk und die Partner betreffen, laufen bei der Netzwerk-Koordinatorin zusammen. Die wichtigsten Absprachen erfolgen in der Steuerungsgruppe. Zusätzlich nimmt Daniela Möller-Peck seit 2016 an den Vorstandssitzungen des Trägervereins **PAN e.V.** teil.

Für die **externe Kommunikation** gelten folgende Regelungen:

Patienten und Angehörige: Das Versorgungssystem (Palliativteam) wird in den Familien umfassend vorgestellt, der Teamgedanke zählt, auf die Vermittlung an KollegInnen für ggf. andere Aufgaben wird hingewiesen, die genauen Strukturen müssen in den Familien nicht bis ins Kleinste bekannt sein.



*Am 03.05.2016 erscheint ein Bericht mit dem Titel „Bestmögliche Versorgung zu Hause“ über das Netzwerk-Treffen in der NW.
<http://www.pan-im-muehlenkreis.de/aktuelles/presseberichte/>
Auf dem Bild v.l.n.r.: Anne-Meike Thöne, Angelika Kroos-Kuhlenbeck, Dr. Toni Huber, Manfred Volkmann und Barbara Eberhard*

Kooperation mit Altenheimen: Im Juli trafen sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe und die Patientenkoordinatorinnen erneut mit Frau Dingerkus von Alpha Westfalen, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Bis zum Jahresende wird eine kleine Arbeitsgruppe einen Anforderungskatalog erarbeiten.

Hausärzte: Informationsveranstaltungen und weitere Infobriefe sind in Vorbereitung bzw. haben stattgefunden (in Bad Oeynhausen u.a. am 15.06.2016).

Beim Gesamtnetzwerk-Treffen am 06. April in Bad Oeynhausen stand schließlich das Thema „Kommunikation mit Patienten und Angehörigen“ im Mittelpunkt. Frau Angelika Kroos-Kuhlenbeck gab u.a. einen Überblick über die verschiedenen Kommunikationsmodelle und stellte verschiedene schwierige Gesprächssituationen und Lösungsansätze vor.

Die Volksbank Bad Oeynhausen-Herford hatte das **PAN**. Netzwerk eingeladen. Manfred Volkmann, Prokurist der Volksbank und Stiftungsvorstand der Ursula-Löper-Stiftung, erläuterte das Engagement der Volksbank im Gesundheitsbereich und sein persönliches Engagement im Hospiz- und Palliativbereich.



Neue und alte PAN. Partner beim Gesamtnetzwerk Treffen im April

Bewerbung um Anerkennungs- und Förderpreis DGP 2016

Der „Anerkennungs- und Förderpreis für ambulante Palliativversorgung“ wird an Personen und Institutionen vergeben, die sich in besonderer Weise um die Entwicklung der Palliativmedizin im ambulanten Bereich verdient gemacht haben.

„Anerkennungs- und Förderpreis“ bedeutet, dass damit schon geleistetes besonderes Engagement in der ambulanten Palliativversorgung anerkannt werden soll, aber gleichzeitig auch eine zukünftige Weiterführung gefördert wird. Der Preis, dotiert mit 10.000 €, wird jährlich ausgeschrieben. Stifter des Preises ist die Firma Grüenthal GmbH.

Fortsetzung nächste Seite ...

Fortsetzung von Seite 2 ...

Im Jahr 2016 hat sich das **PAN**. Netzwerk im April mit seinem Konzeptpapier, das die Entwicklungen und Entscheidungsprozesse von der ersten Stunde bis jetzt zusammenfasst, beworben. Der Titel der 34-seitigen Bewerbung "Ambulante Palliativversorgung im Kreis Minden-Lübbecke. Netzwerkarbeit in einer ländlichen Region 2006 – 2016".

Das Konzept dient als Grundlage der Arbeit und wird jährlich fortgeschrieben.

Mit einer Entscheidung der Jury ist im Herbst zu rechnen. Vielen Dank für's Daumen drücken!

"Wie gerne würde ich noch einmal" – Letzte Wünsche wagen....

Genau dieses Vorhaben unterstützt das Projekt „Wünschewagen“. Wenn sich das Leben dem Ende zuneigt, treten oftmals unerfüllte Träume in den Vordergrund. Doch gerade schwerstkranke Menschen sind häufig nicht mehr in der Lage, sich auf den Weg zu machen, um Versäumtes nachzuholen, noch einmal wichtige Menschen wiederzusehen und das Leben in Ruhe hinter sich zu lassen.

Hier setzt die Idee des Wünschewagens an: Nach einem niederländischen Vorbild und auf Initiative des Arbeiter-Samariter-Bundes Regionalverband Ruhr e. V. wurde ein überregionales Projekt ins Leben gerufen, das es schwerstkranken Menschen jeden Alters ermöglicht, letzte Wunschfahrten an ein Ziel ihrer Wahl zu erleben.



Die Familienfeier in der Ferne, ein Sonnenuntergang am Meer, das Konzert der Lieblingsband – zufrieden und mit Momenten des Glücks auf das Leben zurückzublicken, ist der Anspruch der Projektverantwortlichen an dieses Projekt.

Die Fahrten sind für die Fahrgäste und deren Angehörige.

Zu seinem Einsatzgebiet gehört auch der Mühlenkreis. Die Netzwerk-Koordinatorin hat auf der Messe Leben und Tod in Bremen im April erste Kontakte zu den Projektverantwortlichen aufgebaut. Eine Wunschanfrage kann über die Website

www.wuenschwagen.com eingereicht werden.

Kontakt: Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Ruhr e.V., Richterstraße 20/22, 45143 Essen, Tel. 0201-870010, wuneschwagen@asb-ruhr.info

Neue Partner im Netzwerk und Infos der Partner

Beim letzten Gesamtnetzwerk-Treffen im April wurden folgende neue Partner in das **PAN**. Netzwerk aufgenommen:

- Sanitätshaus Reha-Shop Fuchs, Alte Waldstraße 32, 32339 Espelkamp, Tel. 05771-9176001, www.reha-shop.net
Weitere Filialen in Preußisch Oldendorf und ganz neu in Lübbecke.
Ansprechpartner: Sergej Fuchs (Geschäftsführung), Guido Schröder (Außendienstmitarbeiter).
- Lacrima-Projekt der Johanniter Unfallhilfe Minden-Ravensberg, Diebrockerstraße 54, 32051 Herford, Tel. 05221-139869-7
<http://www.johanniter.de/dienstleistungen/betreuung/trauerbegleitung-von-kindern-und-jugendlichen-lacrima/>

Ansprechpartnerin: Heike Brinkhoff
Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche (Einzelbegleitungen und vierzehntägige Gruppenangebote), Elterngespräche

- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Lemförde, Am Burggraben 20, 49448 Lemförde, Tel. 05443-9970-93

www.hospiz-lemfoerde.de

Ansprechpartnerin: Silke Hülsmann

Im nördlichen Kreisgebiet gibt es bislang schon viele Überschneidungsbereiche. Jetzt "wachsen" wir mit dieser letzt genannten Partnerorganisation auch "offiziell" über die Landesgrenzen hinaus.

Ein herzliches Willkommen an alle neuen Partnerinnen und Partner.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. ☺

Fortsetzung nächste Seite ...

Fortsetzung von Seite 3 ...

Das Sanitätshaus Westerholt ist schon lange ein sehr aktiver und wichtiger Partner im Netzwerk. Von den Verantwortlichen wurde das Ver-

sorgungsmanagement in eine neue GmbH mit dem Namen "Orthopartner Versorgungsmanagement GmbH" verlagert. Gleichzeitig wurden neue Betriebsräume bezogen: Betriebsstraße 4, 32584 Löhne, Tel. 05731-7937-70, www.opvm.de

Die Ansprechpartner bleiben gleich: Zorica Karamatic (Vertriebsleitung/stellv. Geschäftsführerin), Michael Winter (Geschäftsführer).

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg unter dem neuen Dach und in den neuen Räumen!

An dieser Stelle sollen immer wieder Informationen und Nachrichten der Partner stehen. Falls Sie eine Nachricht haben, die für alle von Interesse sein könnte, bitte eine kurze Mail an die Netzwerk-Koordinatorin. Vielen Dank!

PAN. Öffentlichkeitstag am 27.08.2016 in Lübbecke – Hospizwoche schließt sich an

Wer oder Was ist PAN?



Eine einfühlsame Begegnung mit PAN.

10:00 Uhr	Ein Totentanz – PAN Akteure
10:30 Uhr	Eröffnung – Dr. Toni Huber, Vorstand PAN e.V., Bürgermeister Frank Haberbosch und Dr. Hilburg Thüner, Palliativmedizinischer Konsiliardienst
11:00 Uhr	„Ende – gut?“ Clown-Theater Bine und Pfütze
11:30 Uhr	RALF WEBER & Komplizen: Akustische Songs von Besinnlich bis Heiter!
12:00 Uhr	Ein Totentanz – PAN Akteure
12:30 Uhr	RALF WEBER & Komplizen: Akustische Songs von Besinnlich bis Heiter!
13:00 Uhr	„Ende – gut?“ Clown-Theater Bine und Pfütze
14:00 Uhr	Ende

PAN.
Ambulantes Palliativ Netz
Kreis Minden-Lübbecke
www.pan-im-muehlenkreis.de

27. August 2016
Innenstadt Lübbecke, Ecke Lange Straße/Steinweg

Bestmögliche Versorgung zu Hause

Leben – begleiten bis zuletzt

HOSPIZ
AKTIONS-
WOCHEN

im und für den
Altkreis
Lübbecke

27. AUG. – 1. SEPT. 2016

Wir starten am Sa., 27. August 2016, 10.00 – 14.00 Uhr,
mit PAN - Ambulantes Palliativ Netz
den Öffentlichkeitstag zum Thema
„Wer oder was ist PAN?“
in der Innenstadt von Lübbecke.

Alle weiteren Veranstaltungen unter:
www.parisozial-mlh.de

Veranstalter: Hospizgruppen und Hospizinitiativen der Region

Hospizarbeit
der ParSozial-Minden-Lübbecke-Region

ParSozial
Minden-Lübbecke-Region

ParSozial
Minden-Lübbecke-Region

Anmerkungen sind nicht erforderlich.
Die Teilnahme ist meist kostenlos.
Wir freuen uns über Spenden.

Die Vorbereitungen für den nächsten Öffentlichkeitstag laufen auf Hochtouren. Wir erwarten annähernd schönes Wetter wie im Vorjahr ☺ und freuen uns auf viele anregende Gespräche und Begegnungen.

Es gibt wieder Musik, Aktion, Clownerie und viele Antworten auf die Fragen: Wie ist eine bestmögliche Versorgung zu Hause möglich? Was passiert beim Sterben? Wie kann ich Ängste verringern? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Betroffene und ihre Familien? etc.

Der Tag lädt zum Austausch ein und möchte Berühungsängste abbauen. So freuen sich alle teilnehmenden Partner auf viele Besucherinnen und Besucher. Die Einladungen wurden in den Arztpraxen und über die Partner breit gestreut – auch die Politik wurde wieder gezielt eingeladen.

Es schließt sich die Hospizwoche verschiedener Hospizgruppen und -initiativen der Region an. Die Ankündigung erfolgt in enger Absprache, denn der Öffentlichkeitstag ist die Startveranstaltung der Hospizwoche. Weitere Informationen zum Programm der Hospizwoche auf Seite 5.

Weitere Terminvorschau 2016

27.08.2016, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Öffentlichkeitstag in Lübbecke, siehe S. 3

27.08. – 01.09.2016

Hospizwoche in der Region Altkreis Lübbecke
siehe nebenstehende Info

28.09.2016, ab 17:00 Uhr
Gesamtnetzwerktreffen

im Anschluss: Fortbildung zum Thema „Umgang mit Kindern von Betroffenen“, Referentin: Christel Reck, Lacrima Trauerprojekt
Regionalverband Ruhr-Lippe

Ort: Alte Lübber Volksschule, Hille

29.10.2016, ab 09:30 Uhr – 14:00

1. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung im Kreis Minden-Lübbecke: Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Einwanderungsgesellschaft

Ort: Kreishaus Minden-Lübbecke, Minden

Referent/innen:

- Leben und Sterben in unterschiedlichen Kulturen – Erfahrungen aus der Praxis, Dr. W. Schwarz, Palliativzentrum Bardowick
- Palliativ Care Fachkräfte und die Herausforderungen kultursensibler Begleitung, Nare Yesilyurt, Data Med, kulturspezifische Pflege
- „Rosenwasser, Tee und süße Datteln – Vielfalt achten“ – Vom Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Einwanderungsgesellschaft, Gudrun Zimmermann, Diversity-Trainerin im Hospiz- und Gesundheitsbereich



Den Termin bitte jetzt schon vormerken!

Die Einladung wird im September verschickt.

Eine Anmeldung ist erforderlich und kann per Mail oder ab September über die Website www.pan-im-muehlenkreis.de erfolgen.



In diesem Sinne noch eine entspannte Urlaubszeit –
sei es zu Hause oder in der Ferne –
sowie viele schöne und sonnige Sommertage!!

Die Entfernung zur Sonne ist für alle Menschen gleich,
die zum nächsten Menschen nicht.

© Ernst Ferstl

Veranstaltungen

Samstag, 27.08.2016 – 10.00 - 14.00 Uhr
PAN - Ambulantes Palliativ Netz
Öffentlichkeitstag – „Wer oder was ist PAN?“
Innenstadt Lübbecke

Sonntag, 28.08.2016 – 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Lesung und Kirchkaffee
Bettina Bollmann-Koch
St. Andreaskirche, Lübbecke

Montag, 29.08.2016 – 19.00 - 21.30 Uhr
Mutmachworkshop
Wie kann ich Trauenden begegnen?
Sabine Wüppenhorst
LifeHouse, Stemwede

Dienstag, 30.08.2016 – 19.00 Uhr
Vortrag
Patientenverfügungen umsetzen –
wen oder was braucht es dafür?
Dr. Herbert Kaiser (Gütersloh)
Ludwig-Steil-Hof, Volkeninghaus, Espelkamp

Mittwoch, 31.08.2016 – 19.00 Uhr
Lesung und Aussprache
Für ein gutes Ende – von der Kunst,
Menschen in ihrem Sterben zu begleiten
Prof. Dr. Andreas Lübbecke (Bad Lippspringe)
PariVital, Lübbecke

Donnerstag, 01.09.2016 – 19.00 Uhr
Film und Begegnung
Den Titel entnehmen Sie bitte den Ankündigungen
Kino Lichtburg, Quernheim (Lemförde), Eintritt: 5 €

Leben – begleiten bis zuletzt

Ihr Kontakt: Antje Rohlfing | 05741 - 8096 202
antje.rohlfing@parisozial-mlh.de
www.parisozial-mlh.de

Veranstaltungshinweis aus der Region OWL:

Montagsgespräche, Veranstaltungsreihe des
Klinikums Bielefeld – Palliativstation:

http://www.klinikumbielefeld.de/tl_files/dateidownloads/2015%20Dateidownloads/2016_Montagsgespraeche_Web.pdf

Nächster Termin: 29.08.2016, 19:00 Uhr, Teutoburger
Str. 50, Bielefeld.

Dr. phil. Dipl. Psych. Franziska Kühne, Hamburg:
Eltern in palliativer Situation und ihre minderjährigen
Kinder

Impressum

Herausgeber:

PAN. Netzwerk, Bismarckstraße 43, 32427 Minden,
koordination@pan-im-muehlenkreis.de
Redaktion, Satz und Layout: Daniela Möller-Peck

Redaktionsschluss: 06.08.2016